

Der Musensohn.

Gedicht von J. W. v. Goethe.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

№ 416^a

FRANZ SCHUBERT.

Ursprüngliche Fassung.

December 1822.

Ziemlich lebhaft.

Singstimme.

Pianoforte.

Durch

Feld und Wald zu schwei - fen, mein Lied - chen weg - zu - pfei - fen, so geht's von Ort zu
Wei - te, auf Ei - ses Läng' und Brei - te, da blüht der Win - ter

Ort, so geht's von Ort zu Ort! Und nach dem Tak - te re - get, und nach dem Mass be -
schön, da blüht der Winter schön! Auch die - se Blü - the schwin - det, und neu - e Freu - de

we - get sich al - les an mir fort, — und nachdem Mass be - we - get sich al - les an mir
fin - det sich auf be - bauten Höhn, — und neu - e Freu - de fin - det sich auf be - bau - ten

cresc. *p*

fort. Höhn. Ich Denn

fort. Höhn. Ich Denn

fp *decresc.*

kann sie kaum er - war - ten, die er - ste Blum' im Gar - ten, die er - ste
wie ich bei der Lin - de das jun - ge Völk - chen fin - de, so - gleich er -

pp

Blüth' am — Baum. Sie grü - ssen mei - ne Lie - der, und
reg' ich — sie. Der stum - pfe Bur - sche bläht sich, das

kommt der Win - ter wie - der, sing' ich noch je - nen - Traum, sing' ich - noch
stei - fe Mäd - chen dreht sich nach mei - ner Me - lo - die, nach mei - ner,

je - nen, — je - - nen Traum. Ich sing' ihn in der
mei - ner — Me - - lo - die. Ihr gebt den Soh - len

dim.

Flü - gel und treibt durch Thal und Hü - gel den Lieb - ling weit von Haus, — den



Liebling weit von Haus. Ihr lie - ben, hol - den Mu - sen, wann ruh' ich ihr am Bu - sen auch



end - lich wieder aus, — wann ruh' ich ihr am Bu - sen auch end - lich wie - der aus?

cresc. *p* *fp*



fp *fp* *fp* *decresc.* *f*

